

Willkommen in Dunkeldeutschland

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 26. August 2015, 19:25

In diesen Tagen fühle ich mich sehr unwohl in diesem Land. Nein, ich bin kein Flüchtling. Ich bin sogar Blond und blauäugig. Zumindest körperlich. geistig bin ich weder das eine noch das andere.

Ich (fremd)schäme mich für diese Volksgruppe, die man neuerding völlig zu Recht als "Pack" bezeichnet.

Und muss erleben wie selbet eine Kollegin, die ich bislang selr schätzte, sich fremdenfeindlich zeigt. Und auch ieiner erweiterten Umgebung brennen Flüchtlingsunterkünfte.

Dabei begreifen diese Fl*chw***er noch nicht einmal dass sie a)selbst vielfach Flüchtlinge in ihrer noch nicht so alten Familiengeschichte haben und b) sowas wie "Deutsch" historisch betrachtet gar nicht gibt. Aber selbst § 1 GG kann man diesen Schwachköpfen mit Sachargumenten nicht klarmachen 😞 MICH treibt sowas aus diesem Land immer weiter raus. Und das wo ich eigentlich recht Heimatverbunden bin (Wobei Heimat für mich mein Geburts = Wohnort + 50km Radius bedeutet.)

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 26. August 2015, 21:01

Bin auch recht fassungslos wenn ich sehe wie der Geist *des kleinen Österreichers* durch unser Land weht und seine *Enkel* Schmähungen brüllen und Turnhallen etc. anzünden. Doch auch das Ausland wird immer fremdenfeindlicher - Dänemark will die soziale Hilfe halbieren, Ungarn baut nen Zaun und Mazedonien schießt mit Tränengas auf Flüchtlinge.

Was mich ärgert ist, die Untätigkeit und Hilflosigkeit von Politikern in Ländern und Bund sogar der EU diesem Geso.. zu zeigen wo die rote Linie unserer Demokratie ist. 2015 können wir wohl zuschauen wie die Einigkeit dieses Europa wieder in dem alten nationalen Kleinklein zerbröselt.



Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. August 2015, 21:26

Ich wohne ja nun mal leider in einem dieser Orte, die in den letzten Tagen diese negative Presse erfahren durfte (in dem anderen hab ich btw. auch mal 2 Jahre gewohnt...).

Und wenn ich so sehe, was hier für Deutsche herumlaufen, da könnte man meinen, die Flüchtlinge sind vom Niveau her aus Monaco geflohen. Ist so. Hatte noch nie Probleme mit Ausländern, egal ob Flüchtlinge oder Touristen, aber von den meisten Einwohnern hier halte ich extrem wenig, Assis halt.

Für mich sind beide Seiten Idioten, die ausländerfeindlichen Deppen und die "Refugees-welcome"-Spinner. Auf der einen Seite muss man den Leuten natürlich helfen (wenn es lt. Asylgesetzen natürlich berechtigt ist) und auf der anderen Seite muss man auch sagen, dass wir nicht jeden aufnehmen können.

Edit: Ach ja, warum gibt es denn eigentlich keine Flüchtlingsheime in Nobelvierteln?

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 26. August 2015, 21:38

Die Antwort kennen wir doch alle Hendrik und wenn ich es aus einem Bericht aus Hamburg richtig *übersetzt* habe von so einer reichen Dior Runzelgurke, dann könne man doch keinem Asylanten zumuten zum einkaufen in den nächsten Stadtteil zu laufen, da *die* ja sicher nur zum Discounter könnten. Ausserdem würden die Grundstücke *entwertet* was ja auch sehr fatal wäre und überhaupt die wären ja alle laut und bis spät Nachts munter weil die es nicht anders kennen da wo die herkommen..

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 26. August 2015, 21:42

Ach ja, man kann in Sachsen sehr froh sein, dass letztes Jahr schon Landtagswahlen waren...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 27. August 2015, 09:21

Ich glaube, wir müssen zwei Dinge klar voneinander trennen. Die fremdenfeindlichen Ausschreitungen, Brandstiftungen und Übergriffe auf die Polizei sind unmissverständlich zu verurteilen und die Täter hart zu bestrafen. Mein Eindruck ist es, dass diese Gewalttaten von einer kleinen Gruppe dunkelbrauner Spinner ausgehen, die aus ganz Deutschland zusammengekartt werden, um Krawall zu machen. Eine ganz andere Sache ist die asylkritische Haltung viele "Normalbürger", nicht nur in Sachsen, sondern auch in anderen, auch westdeutschen Bundesländern. Hier haben meines Erachtens Politik und Medien versagt. Zu lange hat man ausnahmslos alle Asylbewerber als hilfsbedürftig dargestellt oder ist dieser Darstellung nicht konsequent genug entgegen getreten. Tatsache ist: Mindestens die Hälfte aller Asylanträge wird abgelehnt - weil es sich bei den Betroffenen nicht um politisch Verfolgte handelt, sondern faktisch um Wirtschaftsflüchtlinge, um diesen zugegebenermaßen umstrittenen Begriff zu gebrauchen. Die Menschen fragen sich, warum ihre Steuergelder für solche Leute eingesetzt werden. Und warum abgelehnte Asylbewerber nicht abgeschoben, sondern allzu oft "geduldet" werden.

Ich bin sicher: Die ganz große Mehrheit der Deutschen (die es als Volk mit wie auch immer geartetem Zusammengehörigkeitsgefühl zumindest seit 1000 Jahren gibt) ist Asylbewerbern gegenüber, die hier Schutz und Hilfe suchen, aufgeschlossen. Das Verständnis endet aber sicherlich, wenn das deutsche Asylrecht, das zum Glück zu den liberalsten weltweit zählt, missbraucht wird. Oder wenn die Menschen sehen, wie sich Gewalttäter unter die Flüchtlinge mischen (siehe Suhl). Oder angesichts der Tatsache, dass Deutschland und Schweden zusammen mehr als die Hälfte aller Flüchtlinge in der EU aufnehmen. Wo bleibt da die europäische Solidarität, die immer beschworen wird? Ich habe langsam das Gefühl, die wird nur dann eingefordert, wenn die Deutschen mal wieder zahlen sollen. Dass das vielen Menschen gewaltig stinkt, kann ich nachvollziehen. Die, die die Wut abbekommen, sind leider die Falschen.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. August 2015, 23:10

Gut, zugegeben: Es ist sicher ein kleiner harter, brauner Kern der diese Straftaten begeht. Aber viel schlimmer ist die Masse der leise Zustimmenden oder der sog. Mitläufer. Und die überwiegende Gruppe der "Geht mich alles gar nichts an. Ich halte mich da raus.". Genau die waren die Träger der NS-Diktatur in Deutschland. Das dürfen wir mal nicht vergessen! Und meines Erachtens rächt es sich jetzt, dass die Deutschen im Mittel eher nicht für gemeinsame Ziele auf die Straße gehen.

Das schafft alles eine sehr beängstigende Atmosphäre der augenscheinlichen Zustimmung. Ich denke das man die Täter finden und bestrafen muss.

Auf der anderen Seite verstehe ich aber die Einwohner der Gemeinden, die quasi "über Nacht" mit Tatsachen konfrontiert werden. Das geht so nicht. Aus Stuttgart 21 nichts gelernt? Die

Bürger wollen auch beteiligt werden. Aber die werden ja noch nicht mal informiert. Ich denke diese ablehnende Haltung gegen das Politikversagen befördert eine teilweise stille Zustimmung oder gleichgültige Haltung.

Was ist denn aus den Bundesliegenschaften geworden, die Anfang der 90er Jahre für die vielen Russlanddeutschen da waren? Hat der Bund über die BIMA schön verscheuert. Für einmalige Einnahmen im Ramschniveau. Ganz großes Kino!

Jetzt werden Zeltstädte errichtet. Schön und gut. Aber ich habe gelesen, dass es in Mitteleuropa auch Winter mit Frost geben kann. Und was dann?

Boah nee, da könnte ich mich richtig aufregen.

Was die Flüchtlinge und Migranten betrifft...da würde ich unterscheiden wollen. So schwer das fällt.

Wer anerkannter Asylant ist der soll den Schutz und die Fürsorge bekommen die er braucht. Wenn der Asylantrag abgelehnt wurde, dann ist das leider so. Dann sieht das Gesetz halt vor, das Land zu verlassen. So schwer das für jeden einzelnen Menschen ist. Das trifft auch auf den überwiegenden Teil der Osteuropäer und Balkan-Bewohner zu. Und da verstehe ich auch bestimmten Flüchtlingsinitiativen nicht, die dann z. T. Abschiebungen behindern.

Da bin ich eher dafür mal von unseren Nachbarn in der Schweiz zu lernen. Die testen zur Zeit ein deutlich gestrafftes Asylverfahren. Die Antragsteller werden zentral untergebracht und versorgt. Ihnen steht ein unabhängiger aber durch den Staat bezahlter Rechtsbeistand zur Seite. Da wird von Anfang an gleich geklärt, ob und wie hoch die Wahrscheinlichkeit einer Anerkennung ist. Selbst im Falle einer Klage unterstützen diese Anwälte die Asylbewerber.

Interessanter Beitrag...[LINK](#)

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 27. August 2015, 23:17

Und zu Sachsen im speziellen: Sorry an die anwesenden Sachsen, aber meines Erachtens ist das braune Problem Sachsens seit Jahren hausgemacht.

Da wird seit Jahren klein geredet, relativiert, abgestritten, geduldet usw. Bis in die hohe Landespolitik. Da fehlt seit Jahren ein eindeutiges und klares Bekenntnis gegen diesen Unsinn. Und Sachsens Polizei und Justiz sollten langsam mal das rechte Auge öffnen, nicht nur das linke. (Stichwort: Ermittlungsverfahren gegen diesen thüringer Pfarrer und Ramelow.)

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 28. August 2015, 15:14

Ich habe kein Problem mit den wirtschaftsflüchtlingen: Die dürfen zu uns kommen, bekommen ihr Verfahren und gehen wieder. Und in dieser Zeit sind sie anständig zu behandeln wie alle anderen auch.

Dessen unbenommen muss natürlich das Ziel sein, die wirtschaftliche Lage in den Wirtschaftsflüchtlingsländern zu verbessern.

Ich habe allerdings Bedenken Serbien und Montenegro als sichere Herkunftsländer einzustufen. Diskriminierung gibt es dort definitiv noch.

Was wir jetzt erleben ist aus meiner Sicht eine Folge der Pegida/AfD-Seuche. Das hat die ohnehin aufgeheizte Stimmung weiter zugespitzt.

Problem: Beschimpfen kann man diese Leute genausowenig wie man sachlich mit ihnen Diskutieren kann, beides bringt nur... Allerdings sehe ich auch keine Lösung 😞

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 28. August 2015, 15:23

Das Problem, das ich bei Pegida, AfD und Co. sehe, ist das: Jahrelang hat man alle (auch legitime) Kritik an der Mainstream-Ausländerpolitik als faschistisch, neonazistisch und rechtsextremistisch gebrandmarkt. Da muss man sich nicht wundern, dass mancher Normalbürger, der vielleicht vor ein paar Jahren noch CDU oder SPD gewählt hat, jetzt den dunkelbraunen Rattenfängern nachläuft. Die NPD hatte durch das Erstarken der AfD eigentlich bereits ihren wohlverdienten Platz auf dem Müllhaufen der Geschichte. Aber jetzt kriechen diese Spinner wieder aus ihren Löchern, weil die Politik die Sorgen der Menschen nicht ernstgenommen hat.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 29. August 2015, 19:38

Denke das durch die Untätigkeit der Politik und die Justiz eben kaum Exempel statuiert auch die sonst nur zuhause murrenden mutig werden. In Niedersachsen fliegt ein Brandsatz in ein bewohntes Flüchtlingsheim, nur mit Glück gabs keine Toten. Bei mir hatte ich heute 2 *normal aussehende schwächliche Buben* in der U Bahn die mit Bierchen rechte Sprüche klopften. Alle guckten weg, ein paar stiegen nächste Haltestelle aus und mein Mut sank auch gen Null denen

die Meinung zu geigen.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 29. August 2015, 20:29

Zitat von Sigrid

und mein Mut sank auch gen Null denen die Meinung zu geigen.

Das ist der Punkt. Ich muss zu meiner Beschämung feststellen dass ich in ähnlicher Situation auch so reagieren würde....

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 29. August 2015, 21:57

Reichen wir uns die Hand und zu zweit wären wir sicher abwägend mutiger gewesen.*hoffhoff*

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 29. August 2015, 22:12

Hatte auch jüngst so eine Situation, die mir eher den IQ dieser Personen bestätigt hat.

Bei uns ist es so, wenn die Tarifzone wechselt, gibt es eine Durchsage auf Deutsch und danach auf Englisch. Die Durchsage lief halt durch und nach der Englischen meinte so ein Typ, die sollen die Durchsagen gefälligst auf Deutsch machen.

Bierflasche in der Hand zum Mittag. Muss ich mehr sagen? Ich denke nicht.

Leider war ich da schon halb aus dem Bus raus, sonst hätte ich noch was gesagt.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 1. September 2015, 21:46

Absolute Penner. Der Bazillus der menschlichen Dummheit, er greift immer weiter um sich. An manchen Tagen habe ich das Gefühl, ich bin auf 'nem fremden Planeten auf dem das verstandesmäßige Handeln abhanden gekommen ist.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 1. September 2015, 22:28

wenn ich andererseits sehe was in München am Bahnhof heute passiert ist, eine gewisse Hoffnung habe ich dann doch...

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 2. September 2015, 21:42

Naja, Hoffnung vielleicht. Aber solange die "großen" Politiker sich bis auf ein politisches Statement hier und da nicht darum kümmern, wird sich nicht großartig was ändern.

Letztens habe ich einen Artikel über einen EU-Minister gelesen (wie der hieß weiß ich nicht mehr), der sagte, er könnte seine Rede zur Flüchtlingspolitik von vor 20 Jahren ohne Änderung wieder rauskramen, das einzige was sich geändert hätte wären die Flüchtlingszahlen.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 2. September 2015, 22:26

Das war der Buchhändler aus Würselen der EU Parlamentspräsident Martin Schulz. Wütend macht mich echt diese Unsolidarität unserer Nachbarn Ungarn und Österreich - die den Dublin Vertrag brechen und ohne Registrierung alle bis MUC durchrauschen lassen.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 3. September 2015, 09:22

Genau genommen verstößt Deutschland auch gegen Dublin, wenn es syrische Flüchtlinge, die aus Österreich oder Ungarn kommen, nicht wieder zurückschickt.
Aber in der Tat: Das Hauptproblem ist die fehlende Solidarität in Europa.

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 3. September 2015, 10:54

Im Grunde nehmen nur Österreich, Schweden und Deutschland Flüchtlinge in Größenordnungen auf. Polen ist ja besonders dreist oder Bulgarien. Die Regierungen dort verhehlen gar nicht, dass denen das Problem weit hinten vorbei geht.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 19. September 2015, 17:00

<https://www.youtube.com/watch?v=ZQekL3C1wPw>

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 26. September 2015, 14:42

Heute war in meiner Heimatstadt Nazi-aufmarsch. Ich war auf der Gegendemo

War Toll. Einer Schätzung zufolge waren wir ca 800 Leute (erwartet wurden ca 500-600). Die Nazis brauchte man nicht schätzen. es waren exakt 10 (erwartet wurden 100)

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 26. September 2015, 22:40

Hihi, für eine Demo reicht das nicht mehr, höchstens für ein Liedchen.
Zehn kleine National-Nihilisten und ein vermeintlicher Islamist,
der hatte sogar Abitur und die Nazis alle gedisst.

Das ist so ein bescheuerter Reim, den konnte ich einfach nicht für mich behalten 😄

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 27. September 2015, 07:20

Leider sind die Nazis dann doch noch aufmarschiert. Als wir die Demo beendet hatten (It Presseberichten waren wir sogar ca 900) sind exakt 41 Nazis angetreten 😞 Als ob die gewartet hätten dass wir abhauen...

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 27. September 2015, 13:29

Was zählt ist das diese Idioten sehen,das sie in der Minderheit sind und nicht unser Deutschland vertreten.Schön das Du Flagge gezeigt hast,im Geiste war ich bei dir Frau Kesebrodt. 👍

Beitrag von „Heinrich Abeken“ vom 28. September 2015, 18:18

"Unser Deutschland"... 😞 Tut mir leid, aber bei solchen Formulierungen läuft es mir regelmäßig kalt über den Rücken.

Beitrag von „Richard Straussenberg“ vom 28. September 2015, 20:35

Genau, das gehört nämlich alles mir!!! 😄

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. Oktober 2015, 22:25

Komme grade aus dem Kino

"Er ist wieder da"

Der Film ist nicht witzig, er ist verstörend. Und verstörend auch wie viele Leute an Stellen gelacht haben die so gar nicht witzig sind, herzlich gelacht haben. Manche mit Kommentaren, bei denen man das Gefühl bekommt, die kapieren nicht worum es eigentlich geht...

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 14. Oktober 2015, 21:00

Zitat

Der Staatsanwalt, der wegen einer Galgenattrappe bei einer Pegida-Demonstration ermittelt, hat Morddrohungen erhalten. In der Poststelle der Dresdner Staatsanwaltschaft sind mehrere entsprechende E-Mails eingegangen, sagte ein Sprecher des Justizministeriums am Mittwochabend.

Quelle: web.de....

Ohne Worte...

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 09:09

Reichskriegsflagge am Jahrestag der Pogromnacht... Und die Regierung kinkt langsam aber sichtbar ein...

Island, wir müssen reden....

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 09:19

Wo knickt denn die Regierung ein?

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 09:27

Na wenn Merkel jetzt den deMaiziere-Vorstoß zum Familiennachzug akzeptiert und auch in diese Richtung marschiert....

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 09:35

Erstens tut sie das bisher nicht (im Gegensatz zu anderen Unionspolitikern). Und zweitens muss die Regierung ja langsam mal etwas tun, um den Zustrom etwas in geordnete Bahnen zu lenken. Ob die aktuelle Idee mit dem Familiennachzug die beste ist, ist natürlich dahingestellt.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 09:48

Das klang heute im MoMa aber ganz anders, so als ob sie gestern Abend umgeschwenkt wäre. Übrigens auch beim Thema Afghanistan vertritt die Regierung inzwischen eine abstruse Haltung....

Lösungen gibt es, die werden nur nicht umgesetzt. Und dann wird um Dinge gestritten, die inhaltlich gar nicht zu einer Lösung führen, weil zu unbedeutend.

Es kann aber nicht sein dass man einen Mann ein Bleiberecht gewährt und ihm gleichzeitig sagt dass seine Familie, die in der gleichen Gefahrensituation lebt wie der Mann, abweist. Wenn die Familie gleich mitgekommen wäre, müsste man sie zurückschicken, nur dann wäre die Ablehnung des Familiennachzugs konsequent.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 09:57

Ich interpretiere Merkel so, dass sie nichts ausschließt, aber auf jeden Fall eine einvernehmliche Lösung will, also keinen Alleingang des Innenministers.

Rein (verfassungs)rechtlich müsste man übrigens alle zurückschicken, die derzeit auf dem Landweg nach Deutschland kommen.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 10:13

Naja, Dublin ist eh hinfällig, das hat die aktuelle Situation gezeigt.

Bezeichnend auch dass sich bei mir im Ort schon die Kindergärten (!) politisieren und Sachspenden für die Flüchtlinge im Ort sammeln.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 10:26

In die Richtung geht's bei uns auch. Ich würde allerdings nicht von politisieren sprechen, sondern eher von unpolitischer Hilfe angesichts des Staatsversagens.

Mit "rechtlich" meinte ich tatsächlich nicht mal Dublin. Ich meinte das Grundgesetz, das all jenen das Recht auf Asyl verweigert, die auf dem Landweg nach Deutschland kommen – also fast allen. Aber natürlich ist der Kurs der Regierung auch ein Verstoß gegen Dublin. Rein rechtlich also ein Versagen auf ganzer Linie.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 13:30

Du meinst § 16a (2) ?

Wäre die Frage wie man das interpretiert: Man kann es so interpretieren "Du bist aus Österreich eingereist, nicht interessiert nicht ob Du Syrer bist, geh zurück nach Österreich"

Man kann es aber auch so interpretieren "Startpunkt war Syrien, dort bist Du verfolgt, alle Länder dazwischen waren Transit, interessieren mich nicht, ich schaue auf Dein Heimatland" Ich denke so wird das im Moment gehandhabt, ich sehe da keinen Verfassungsbruch. Sonst würde der seit Bestehen des Artikels quasi dauerhaft begangen.

Interessant wäre, was das österreichische B-VG dazu sagt. hab es mal durchgeblättert, aber nichts gefunden.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 15:38

Artikel 16a Absatz 2 spricht eindeutig von "einreisen", nicht von "Heimatland" oder "ursprünglicher Wohnort". Das ist also keine Frage der Interpretation. Entscheidend für die Frage, ob es sich um einen Verfassungsbruch handelt, ist meines Erachtens Absatz 5. Der schränkt nämlich Absatz 2 deutlich ein - mit Verweis auf europäische Asylregeln: Und damit wären wir doch wieder bei Dublin. Die Bundesregierung hat Dublin eigenmächtig außer Kraft gesetzt, was einerseits ein Bruch europäischen Rechts war und andererseits Artikel 16a Absatz 2 wieder uneingeschränkt in Kraft setzte. Damit aber ist die unkontrollierte Einreise doch ein Verfassungsbruch.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 10. November 2015, 16:34

Tjam da bleibt nur die alte Frage, ob wir die Gesetze der Realität anpassen oder die Realität den Gesetzen...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. November 2015, 17:05

Mir scheint, die Regierung passt im Moment eigenmächtig Verfassung und Gesetze so an, wie es ihr passt.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. November 2015, 17:25

Unbestätigten Meldungen (als Quelle dient das Innenministerium, die SPD hat aber schon gemeldet dass sie nichts davon wisse) Wird Dublin ab sofort wieder in Kraft gesetzt. Nur Griechenland wird davon ausgenommen bleiben...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 11. November 2015, 09:19

Habe ich auch gelesen. Grundsätzlich begrüße ich das. Allerdings steht zu befürchten, dass die Bearbeitung der Asylanträge dann noch schleppender verläuft.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 12. November 2015, 15:38

[Das klingt übel.](#)

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 12. November 2015, 17:47

[Das auch](#)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 13. November 2015, 09:27

Durchaus.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 17. November 2015, 19:33

Ohne Worte...

<http://www.spiegel.de/kultur/g...r-gefeuert-a-1063232.html>

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. November 2015, 09:14

Ich bin wahrlich kein Freund von Matussek, aber das ähnelt langsam der Gesinnungsjustiz ganz dunkler Zeiten...

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 09:03

Gerade erfahren dass Xavier Naidoo als Deutschlands Vertreter beim ESC 2016 fesgelegt wurde... Ich bin gepflegt entsetzt...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. November 2015, 09:16

Wieso? Mich stört eher, dass das "von oben" festgelegt wurde, nicht aber die Entscheidung für Xavier Naidoo. Ist immer ein Badener.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 09:19

<http://www.turanien.de/forum/forum/thread/5373-willkommen-in-dunkeldeutschland/>

Weißt aber schon das er im rechten Sumpf mitmischt. Zwar kein Hauptakteur, sich deren Rhetorik und Verschwörungstheorien aber durchaus bedienend.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. November 2015, 09:23

Ich weiß, dass er gute Musik macht und einer der erfolgreichsten und bekanntesten Sänger Deutschlands ist. Die Debatte um seine politische Meinung halte ich ehrlich gesagt für reichlich überzogen.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 09:29

Naja, ich bekomme im SWR-Land so einiges mit, ein Teil davon ist auch auf Wikipedings (ist ja nicht immer eine zuverlässige Quelle) nachzulesen. Das ist das Spannungsfeld: Musikalisch hab ich mit XN kein Problem, auch wenn er Deutschlands ESC-Problem nicht lösen wird. Aber man muss eben auch aufpassen was für ein Signal man sendet, wenn man so jemanden auf Europa lässt.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. November 2015, 09:38

Welches Problem sollte Europa mit ihm haben? Du tust ja gerade so, als ob er NPD-Mitglied wäre und ständig rassistische Parolen gegen unsere Nachbarländer loslassen würde.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 09:43

Ne, ich hab mich falsch verformuliert: Die europäische ESC-Welt wird sich ja jeden Sänger genau anschauen., Und wenn denen die s bislang nicht wussten (dürfte die Masse sein) Klar wird was für Standpunkte XN vertritt wirft das einen (vielleicht auch nur kleinen) Schatten auf Deutschland (da wird ja nicht differenziert zwischen Land und Sender)

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. November 2015, 10:01

Die Frage ist, ob solche Details wie diese meines Erachtens unberechtigten Vorwürfe überhaupt thematisiert werden.

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 10:15

Unberechtigte Vorwürfe?

Zitat von Wikipedia

Im Jahr 2011 reichte Naidoo erfolglos Strafanzeige wegen [Hochverrats](#) gegen seiner Meinung nach Mitverantwortliche der [Finanzkrise ab 2007](#) ein, darunter den damaligen Bundespräsidenten [Horst Köhler](#) und Regierungsmitglieder.

Unberechtigter Vorwurf? Er hat es getan. Aber wenn es nur das wäre, geschenkt.

Zitat von Tante Wiki

Im Jahr 2011 reichte Naidoo erfolglos Strafanzeige wegen [Hochverrats](#) gegen seiner Meinung nach Mitverantwortliche der [Finanzkrise ab 2007](#) ein, darunter den damaligen Bundespräsidenten [Horst Köhler](#) und Regierungsmitglieder.

Unberechtigter Vorwurf? Er war dort. Wer sich von diesen Gruppen distanziert, der geht dort nicht hin!

Zitat von Und noch mal Wiki

Naidoo erklärte, er spreche zu den „Menschen der Mahnwachen und zu den Menschen, die sich ‚Reichsbürger‘ nennen, weil es sind alles [Systemkritiker](#) so wie ich“. Er wolle auf Menschen zugehen, auch auf die [NPD](#).

Auf Menschen zugehen, ja, Systemkritik, ja, aber in der Art wie er es macht ist er für mich nicht glaubwürdig.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. November 2015, 10:45

Ich kenne die Vorwürfe, ich lese ja auch Wikipedia. Aber nochmal: Ich sehe nichts, was unverzeihlich wäre. Er redet mit Menschen, die anderer Meinung sind. Ja und?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. November 2015, 12:58

Der SWR hat gerade über diese Kontroverse berichtet. Er hat sich wohl im Jahr 2015 mit vergleichbaren Aktionen und Äußerungen komplett zurückgehalten.

Nun gut, wer bin ich, eine zweite Chance zu verweigern. Musikalisch drauf hat er s allemal (es gibt ja auch Lieder, gerade aus seiner frühen Zeit, die könnte er durchaus von mir geklaut habenn, texlich zumindest ;))

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 24. November 2015, 11:50

http://www.welt.de/wirtschaft/...ow....socialflow_facebook

Ohne Worte....

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 24. November 2015, 12:04

Grundsätzlich verstehe ich die Behörden. Es gibt nun mal Vorschriften und Gesetze. Andererseits geht man mit Integrationsverweigerern teils viel liberaler um als mit dieser Familie, die sich ja offenbar wirklich um Integration bemüht. So gesehen ist das tatsächlich ohne Worte.

Beitrag von „Niketas Choniátés“ vom 24. November 2015, 12:17

Ichbin ja schnell mal dabei mit "macht die Grenzen" dicht - aber das geht nun wirklich zu weit! Das ist doch unmenschlich!

Die Damen und Herren von der Behörde sollen mal nachdenken: etliche Menschen in unserem Kulturkreis feiern bald die Wiederkehr der Geburt eines Kindes, dessen Eltern ebenfalls kein eigenes Dach über dem Kopf hatten.

Innerlich schäume ich gerade wie Ahoi-Brause....

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 24. November 2015, 13:21

Das Gesetz ist für die Menschen da, nicht die Menschen für das Gesetz, um mal ein biblisches Wort abzuwandeln.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 24. November 2015, 13:57

So könnte man es in diesem Fall ausdrücken, ja.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 4. Dezember 2015, 23:43

Deutschland zieht in den Krieg, die die das "als Volksverteter" beschließen weigern sich das Kind beim Namen zu nennen weil sie einer Kriegsdefinition anhängen die schon seit Jahrzehnten überholt ist. Und der Außenministeriumssprecher ist nicht in der Lage die Legitimation für diesen Krieg zu erklären (was daran liegen könnte dass es keine gibt).

Nein, das ist im Moment nicht mehr das Land dem ich mit ganzem Herzen "Heimat" nennen möchte. Aber es gibt faktisch keine echte Alternative. Und gleichzeitig zerbricht Euroopa. Jetzt hat sogar Dänemark seine ohnehin zarten Bande zu Europa gekappt.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 5. Dezember 2015, 09:46

Das Problem ist meines Erachtens nicht so sehr, dass Deutschland sich am Krieg (ja, es ist einer) gegen den IS beteiligt. Das Problem ist, dass es keine echte Strategie gegen den IS gibt und die paar Luftschläge nichts, aber auch gar nichts ändern.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 5. Dezember 2015, 09:56

Richtig. Zudem: Was jetzt passiert ist doch genau das was der IS will: So schafft der IS zusätzliche Feindbilder, die er prima zur Nachwuchsgenerierung verwenden kann. Diesen von Frankreich in blindem Aktionismus angezettelten Krieg bekommen wir alle als Boomerang zurück. Ist ja nicht so dass es nicht ungezählte Beispiele in der jüngeren Geschichte gibt, die mahnendes Beispiel dafür wären.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 11. Dezember 2015, 18:27

<http://www.sz-online.de/nachri...liarden-euro-3273545.html>

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 12. Dezember 2015, 22:30

Also nicht so viel, wie in der Eurokrise auf den Kopf gehauen wurde ...

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 10. Januar 2016, 12:44

Wirklich geschockt hat mich gestern der Kommentar einer Bekannten aus Polen. Wir redeten über PiS und waren uns diesbezüglich einig in unserer Ablehnung dagegen. Dann aber kanem wir auf Deutschland zu sprechen. Sie konnte nicht verstehen dass ich nicht bei Pegida mitlaufe. Nach den Ereignissen von Köln müsse man das doch tun, müsse man doch gegen die Immigranten demonstrieren.... 😞 😡

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 10. Januar 2016, 19:02

Das würde ich mal als "seeehr zugespitzt und pauschalisiert" bezeichnen.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 19. Februar 2016, 09:54

Ehrlich gesagt tu ich mich bei den anstehenden Landtagswahlen schwer. Rein programmatisch habe ich eine Partei gefunden die ich für wählbar halte. Da es sich dabei aber um eine Kleinpartei handelt, die kaum Chancen auf Einzug in den Landtag hat, kann ich der AfD mit meiner Stimme keinen Riegel vorschieben.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. Februar 2016, 10:16

Kann ja bekanntlich in BW nicht mehr mitbestimmen, bin aber (gerade deshalb?) extrem gespannt, wie die Wahl ausgeht.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 4. März 2016, 12:53



<http://www.kath.net/news/54246>

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 4. März 2016, 13:23

Interessant - vor allem, wenn man bis zum Schluss liest.

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 4. März 2016, 22:18

So ganz unrecht hat Frank Heinrich nicht dahingehend, das Abgrenzen und Distanzieren die Sache nicht unbedingt besser macht. Ich denke mal, ein Teil dürfte bei Pegida nur mitlaufen, weil ihnen nichts besseres einfällt, zumindest ist das zu hoffen.

Bei anderen Artikeln auf der Seite über pornosüchtigen Christen und islamischen Invasionen und was da so an Büchern verlinkt ist würde ich die Autoren allerdings teilweise fundamentalreligiös-rechts einordnen.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 4. März 2016, 22:26

Sind die bei kath-net nicht auch gegen Schwule und Lesben - meine da war doch mal was.

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 4. März 2016, 22:56

Ja, gegen das eine oder andere was nicht so ganz "religionskonform" ist. Wie sachlich oder abgrenzend scheint auf den Autor anzukommen.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 5. März 2016, 01:17

Nett gesagt Thor.

Diskriminierung ist immer abzulehnen. Auch diese Pegida, Legida oder sonstwas ist abzulehnen. Vielfalt in der Meinung ist in der Demokratie ok., aber Rassismus ist ein No Go.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 12. März 2016, 19:37

es hat begonnen. Letzte Woche in Hessen, morgen in drei Bundesländern

Dass ich jetzt schon Taktisch wählen muss und nicht mehr das was vom Programm her am ehesten passt, nur um die Arschlöcher für Dumpfland zu blocken (und ich weiß in meinem Umfeld von mindestens 3 weiteren Personen die es genauso machen) sagt für mich schon alles

Dazu die Entwicklungen in Osteuropa, in den vertrumpten USA.

Irgendwie wundere ich mich gar nicht dass all dies auch bei mir Spuren hinterlässt. Dass ich mehr Zeit im Umfeld der Kirche verbringe als sonstwo...

(Übernächsten Sonntag mal wieder Demo gegen Rechts, weil die mal wieder bei uns aufmarschieren wollen...)

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 12. März 2016, 20:19

Tjoa und die nächsten Tage darf man sich dann wieder von den üblichen Politikern anhören, wie überrascht und schockiert man doch vom Wahlergebnis sei... 😞

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 13. März 2016, 18:52

Dunkel, noch dunkler, Landtagswahlen.

Wenn man sich anschaut woher die Wähler der AfD kommen, wird mir schlecht. Wenn ich jetzt allerdings höre wie Herr Gauland sich äußert. Stumpfsinnig, inhaltsleer und ohne Logik, hoffe ich dass der Spuk in 5 Jahren wieder vorbei ist.

In allen drei Ländern konnte also mit stumpfsinnigen Stimmungen eine Partei ohne Inhalt aus dem Stand dafür sorgen, dass in allen drei Ländern die bisherigen Regierungsjuniorpartner zugrundegingen. Dazu in 2 Bundesländern ein Wahlsieger der sehr auf die Person zu erklären ist.

Das in Sachsen-Brems die CDU und die AfD nur um ca 6% auseinanderliegen ist eine Kathastrophe. Hier zeigt sich aber auch, dass die LINKE als Protestpartei nichts mehr anzubieten hat.

Schlussendlich allerdings muss ich gestehen, dass ich noch nicht weiß wie ich das alles einordnen soll. Für mein Heimatland macht sich in mir der Wunsch nach Grün-Schwarz breit, für den Fall dass Das Wildtier abtritt. Einfach weil so ein paar Punkte, die ich bei den Grünen für inakzeptabel halte, von den Pseudochristen aufgefangen werden könnten, und andersrum.

Beitrag von „Richard Straussenberg“ vom 13. März 2016, 21:31

Am schlimmsten sind dann Dinge, die z.B. im Wahlprogramm in Baden-Württemberg stehen:

"Schulbücher, welche die Familie relativieren und zugleich gesellschaftlich kaum relevante Konstellationen (LSBTTIQ) überhöhen, sollen für den Gebrauch an öffentlichen Schulen nicht zugelassen werden."



Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 13. März 2016, 21:39

Gegen das, was die Grünlinken aus Gender Mainstreaming gemacht haben (das war in den Anfängen mal ne richtig gute Sache) , hab ich auch Vorbehalte, aber gegen LSBTTIQ vorzugehen, egal wie, ist inakzeptabel. Genauso wie sich die Dumpfbacken aujsdrücklich gegen die Teilhabe von menschen mit Handicap wehren. Aber DAS will kein Wähler sehen, weil hat ja nix mit Flüchtlinge zu tun.

Ich bin traurig über meinen Wahlkreis. A*** cher für Dumpfland bei 19,7 %, und "Andere" bei mehr als 23 %

"Andere" das waren in dem Fall neben der PARTEI, noch die ALFA (da kenne ich leider jemand persönlich von diesem AFD-Klon) und die Nazis von der NPD und den RECHTEN. Weitere Parteien sind hier nicht angetreten. Was das über meine Heimat aussagt ist leider sehr beschämend...

Ich hoffe bei der Demo kommenden Samstag zeigt die Region ein anderes Gesicht

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 19. März 2016, 20:10

Heute in meiner Heimatstadt

<http://swrmediathek.de/player....ff-11e5-9a86-0026b975e0ea>

zu ergänzen ist, dass der Polizeieinsatz erst gegen 17.30 Uhr beendet war (die im Film gezeigten Bilder stammen aus der Zeit zwischen 12.30 Uhr und ca. 13.30 Uhr) Die Linken Krawallbrüder haben via Twitter die Polizei für die Eskalation verantwortlich gemacht (es gab wohl auch unter diesen mindestens 1 verletzte Person)

Ich war vor Ort. Nach der Auftaktveranstaltung (Bilder davon sind zu sehen) und dem anschließenden Demonstrationzug (am Schluss kurz zu sehen) gab es eine längere Kundgebung (das Startbild zeigt diese, ansonsten davon keine Bilder) Die Krawalle die im Beitrag genannt wurden hatten wohl bereits kurz davor stattgefunden. Der Polizeihubschauber kreiste noch bis 17.30 Uhr über dem Gebiet (ich bin um ca 14.15 Uhr weg und wieder zurück zum Startpunkt der Demo, wo ein kleines Festchen gefeiert wurde).

In unserem Bereich blieb es sehr friedlich (es hatte allerdings seinen Grund warum ich beiden Kirchenleuten mitgelaufen bin. Nicht nur weil ich mich selber als Kirchenleut dazuzähle sondern ganz pragmatisch: Dort ist es am Sichersten :))

Eine Nachbarin der ich begegnet bin sagte, sie wollte zum dem Einkaufszentrum (im zugehörigen Parkhaus sind die Bilder ab 0.46 entstanden), was nicht ging, weil sich die Linken dort zusammengerottet hatten und auf Passanten logegangen sind.

ICH FINDE ES ZUM KOTZEN DASS LINKE SCHWACHKÖPFE JEDE FRIEDLICHE DEMO GEGEN NAZIS KAPUTTPRÜGELN



Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 19. März 2016, 21:55

[Zitat von Marianne Kesebrodt](#)

ICH FINDE ES ZUM KOTZEN DASS LINKE SCHWACHKÖPFE JEDE FRIEDLICHE DEMO GEGEN NAZIS KAPUTTPRÜGELN



Ja, in diesem Punkt sind die linken Spinner leider keinen Dreck besser als die rechten Deppen.

Bin heute auch (unfreiwillig) Zeuge [einer dieser Demos](#) geworden. Hauptaussage der Rede war das übliche Gesülze von wegen der Kapitalismus ist schuld und man solle den Krieg bekämpfen und nicht die Flüchtlinge (diesem Punkt stimme ich aber zu). Außer "Flüchtlinge willkommen", also jeder soll hier her kommen, wurden aber keine sinnvollen Lösungsvorschläge genannt.

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 19. März 2016, 21:59

Soviel zum Thema, dass die Linken sich als "besser" als die Rechten sehen. Links und rechts... beides kacke.

@Wegland: Was treibt dich nach Wien?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 19. März 2016, 22:00

[Zitat von Markus Freinberger](#)

@Wegland: Was treibt dich nach Wien?

Urlaub, noch bis Mittwoch. Gestern in Bratislava gewesen 😄

Beitrag von „Markus Freinberger“ vom 19. März 2016, 22:11

Aaahh verstehe. 😊

Na daun, an guaden. Und vergiss nicht dir "a eitrig mit an siaßn, an Buckl und an 16er Blech" zu holen am Würstelstand. 😊

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 19. März 2016, 23:46

[Zitat von Hendrik Wegland](#)

[Zitat von Markus Freinberger](#)

@Wegland: Was treibt dich nach Wien?

Urlaub, noch bis Mittwoch. Gestern in Bratislava gewesen 😄

Völliges OT: Willkommen in der Heimatstadt meines Großvaters. 😊 Habs leider selbst noch nie hingeschafft

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 20. März 2016, 00:24

Weis garnd warum sich hier so entrüstet wird. In Dortmund latschen die Rechten offen rum, veröffentlichen Bilder und Adressen von Flüchtlingsheimen und Häusern *unbegleiteter Jugendlicher*.

Von Ba-Wü, Hessen bis Sa - Anhalt wird die AfD von Protestwählern hochgewählt, die CSU schwafelt von *Herrschaft des Unrechts* die PEGIDA in Dresden hat Merkel und Gabriel Galgen. Eine Minderheit mit brauner oder dummer Gesinnung macht was sie will, die Politik, der Rechtsstaat zuckt mit den Achseln und bekundet *die Demokratie muss das aushalten*.

In Talkshows von Will bis Illner nur diese wir müssen REDEN REDEN REDEN doch Taten fehlen. Die Ära Merkel ist ja in vielen Dingen/Themen *alternativlos*, Siggis Tante SPD erkennt ihre unter Schröder zertrampelte Aufgabe und Herz als *Arbeiterpartei* erst vor Wahlen wieder.

In der Bundesrepublik wird weder erklärt noch ehrlich diskutiert. Es wird sich nicht getraut Entscheidungen zu treffen die unangenehm sind. Die Schere "WK " steckt in unserem Kopf. Wir wollen uns nicht unbeliebt machen, anecken.. Was wir RL brauchen ist klare Linie, Meinung. Das was auch in den VL Stimmen kostet aber nicht das Rückrat bricht.

Hier wird das - mit Recht empört bekrittelt, doch was machen **wir** in den meisten MNs ?

Was wir hier in Turanien ?

Ums mal lieb zu formulieren - es wird ein nationalkonservativer Präsident gewählt - wir dulden immer mehr organisierte Kriminalität, lassen zu das Waffen nach Al Bathia/Farnestan geliefert werden in San Bernardo geballert wird, Grosskonzerne sich als Landräuber in Salvagiti aufführen. Modernisieren unser Militär und sind in Straelien aktiv.

Ich hör euch schon und der Satz beginnt: Das ist was ganz anderes.
Wir öffnen damit das RL nach - weil wir glauben es schafft Aktivität.

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 23. März 2016, 23:56

Gegen die Waffenschieber hat die Polizei schonmal angefangen zu ermitteln, jetzt ist leider Abeken mit der BOS nicht mehr da.

Und ja, es bringt Aktivität, da es konflikthaltig und kontrovers ist und damit interessant.

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 24. März 2016, 09:02

[Zitat von Thor Odinson](#)

Und ja, es bringt Aktivität, da es konflikthaltig und kontrovers ist und damit interessant.

Dito.

Beitrag von „Marianne Kesebrodt“ vom 25. März 2016, 12:39

Ich hatte überlegt ob ich es sim on in die Anstöße einbaue, packe es aber jetzt doch hier rein

Es gehört für mich auch zu Dunkeldeutschland dass man hier eine strenge Täter vs. Opfer-Mentalität hat. Bei der Gedenkfeier zum Absturz der Germanwingsmaschine vor einem Jahr wurde alle Namen der Opfer verlesen. irklich alle? Nein. Den Unfallverusachenden Co-Piloten hat man nicht genannt. Für mich ist das ein Skandal erster Güte. Der Mann hat zwar viel Leid verursacht, war aber aufgrund seiner Erkrankung ebenso Opfer. Und seine Angehörigen leiden genauso, wie die der Passagiere und des übrigens Personals. Es gab also keinen Grund, ihn

außen vor zu lassen bei der Gedenkfeier.

Ich glaube, wir brauchen gar nicht mehr so auf die großen Ereignisse zu schauen wenn schon in solchen, eher kleinen Dingen ein grundlegendes Versagen existiert.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 25. März 2016, 13:51

Eine Kerze gab es für ihn auch, aber du hast vollkommen recht.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 26. März 2016, 22:50

[Zitat von Thor Odinsson](#)

Gegen die Waffenschieber hat die Polizei schonmal angefangen zu ermitteln, jetzt ist leider Abeken mit der BOS nicht mehr da.

Und ja, es bringt Aktivität, da es konfliktartig und kontrovers ist und damit interessant.

Virtuelles töten ist also interessant ?

Naja ich muss nicht alles verstehen was so in der realen Welt und der virtuellen Welt passiert. Bevor ich mich da hier ausklynke. Was ist denn mit der BOS kann die nur Heinrich führen ?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 26. März 2016, 22:53

Manchmal bin ich sooo müde....

[Jedermann-IDs](#)

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 27. März 2016, 01:08

Dito !

Beitrag von „Thor Odinson“ vom 28. März 2016, 22:00

[Zitat von Sigrid Sigurdsdottir](#)

Virtuelles töten ist also interessant ?Naja ich muss nicht alles verstehen was so in der realen Welt und der virtuellen Welt passiert.Bevor ich mich da hier ausklinke.Was ist denn mit der BOS kann die nur Heinrich führen ?

Es geht nicht ums Leute massakrieren, sondern radikaler als "normal" auf den Putz zu hauen. Vielleicht habe ich auch einfach nur zu viele Gansterfilme geschaut 😊

Abeken war zuletzt damit beschäftigt, einen [Lkwfahrer festzunehmen](#).

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 29. März 2016, 09:14

Die BOS ist meines Wissens eine Jedermann-ID. Passwort müsste irgendwo hinterlegt sein.